

Virtuose PREFA Inszenierung für ein Bürogebäude

Virtuos inszeniert sich ein Bürogebäude im Zentrum Düsseldorfs. Das Gebäudeensemble mit dem auf den ersten Blick seltsam anmutenden Namen Clara & Robert setzt ein historisches Gebäude futuristisch in Szene und komponiert eine interessante Architektur-Symphonie.

Markt, 01.04.2017 - Es geht um die Verbindung von Architektur, über Geschichte und Musik hin zu den Namensgebern Clara und Robert. Ausgangspunkt für die architektonische „Träumerei“ von Architekt Jurek M. Slapa, sop architekten - nach einem romantischen Klavierstück von Robert Schumann -, war die Aluminium-Fassade des Neubaus aus PREFA Verbundplatten.

„Die rhythmische Anordnung der unterschiedlichen Fensterschlitze erinnerte den Bauherren an alte Musiklochplatten aus Metall“, so Slapa. „So ergab sich mit dem alten, in den Neubau einbezogenen Kasernengebäude und dem Büro-Neubau eine Dreiecksbeziehung mit der Musik des im 19. Jahrhundert in Düsseldorf beheimateten Komponisten-Ehepaars Schumann und der Namen Clara & Robert für den Komplex“.

Symphonie von alt und neu

Die Fassade der zwei winkelförmigen Bürokomplexe auf dem Gelände der ehemaligen Ulanenkaserne setzt etwa 17.000 m² Fläche auf sieben Geschossen verteilt in Szene und integriert das alte Saarhaus – mit einer weiteren Etage aufgestockt – perfekt in das neue Projekt. „Wir versuchen immer, die alten Gegebenheiten und Strukturen so gut es geht zu bewahren und in die Gegenwart zu überführen“, sagt der Industriebauspezialist Slapa.

„Ursprünglich war das Saarhaus als Teil einer Ende des 19. Jahrhunderts gebauten, wilhelminischen Kasernenanlage kein repräsentativer Bau. Es war ein einfaches



Eingangsbäude zur Sport- und Exerzierhalle ohne herausragende oder spektakuläre Architektur. Darum wurde es im Bebauungsplan zum Abriss freigegeben. Für uns und den Bauherren war es aber ein Beitrag, ein Relikt der Geschichte und die Identität des Ortes zu bewahren“, sagt Slapa. Und so lässt die Integration in den Neubau und die Erweiterung durch die aufgesetzte Cortenstahl-Box den besonderen Reiz des Altbestandes als Leitmotiv von Architektur-Harmonie zur Geltung kommen. Und wer das Saarhaus in seiner ursprünglichen Funktion als Eingangsbereich wiederbetritt, weiß, wo die Musik spielt.

Fassaden Harmonie von PREFEA

Von der Herausforderung zwei höchst unterschiedliche Architektur-Partituren in symphonischer Harmonie zu vereinen, kann der Architekt ein Lied singen. „Die Aluminiumfassade sollte sehr homogen sein, was nach sehr großflächigen Fassaden-Platten verlangte“.

Die PREFEA Verbundplatte hat sich hierfür ideal geeignet.„Wir haben die Fassadenfarbe bewusst in geschliffenem Naturaluminium gewählt. Zum einen waren da die alten Musiklochplatten, die auch nicht beschichtet waren. Zum anderen, weil das Material so lebendig ist. Naturaluminium reagiert auf verschiedene Lichtverhältnisse, bei Sonnenaufgang sieht die Fassade ganz anders aus als bei Sonnenuntergang“, so Slapa und meint: „Das Material ist einer der wichtigsten Faktoren in der Architektur“.

Rasterplan als Masterplan

Eine Fassade, die optisch an ein historisches Musikinstrument erinnert, stellt aber verarbeitungstechnisch höchste Ansprüche. Fassadenbauer Wolfgang Willms musste einem speziellen Rasterplan folgend die perfekte Anordnung der Fassaden-Fugen dirigieren. Das leicht zu verarbeitende und sehr gut zu verkantende Material der PREFEA Verbundplatten machte es möglich, dass die Fugen spielerisch den Plattengrößen angepasst werden konnten.



Das Ergebnis erntet auch bei Architektenkollegen von Slapa und vor allem beim Bauherren „die developer“ Applaus.

Produktbox PREFA Aluminium Verbundplatte

Material: Bandbeschichtetes Aluminium auf Vorder- und Rückseite, FR-Kern, Farbe: Naturaluminium gebürstet

Größe: 4.010 × 1.500 × 4.0 mm, andere und Sondergrößen sowie Bearbeitung (schneiden, fräsen, bohren) möglich

Gewicht: 7,5 kg/m²

Beschichtung: hochwertige Zweischicht-Einbrennlackierung, Vorderseite Duragloss 5000, Rückseite Schutzlack

Befestigung: auf Alu- oder Holzunterkonstruktion geschraubt, genietet oder geklebt

Verarbeiter-Empfehlung:

„Eine Fassade, die optisch an ein historisches Musikinstrument erinnert, stellt verarbeitungstechnisch höchste Ansprüche. Das leicht zu verarbeitende und sehr gut zu verkantende Material der PREFA Verbundplatten machte es möglich, dass die Fugen spielerisch den Plattengrößen angepasst werden konnten“.

Ingenieurbüro Wolfgang Willms
Fassadenbauer
www.ibww.de

PREFA im Überblick. Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist europaweit seit 70 Jahren mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Dach- und Fassadensystemen aus Aluminium erfolgreich. Insgesamt beschäftigt die PREFA Gruppe über 450 MitarbeiterInnen. Die Produktion der rund 4.000 hochwertigen Produkte erfolgt ausschließlich in Österreich und Deutschland. PREFA ist Teil der Unternehmensgruppe des Industriellen Dr. Cornelius Grupp, die weltweit über 8.000 Mitarbeiter in 46 Produktionsstandorten beschäftigt.

Bildtext:

Virtuos inszeniert sich ein Bürogebäude im Zentrum Düsseldorfs. Das Gebäudeensemble mit dem auf den ersten Blick seltsam anmutenden Namen Clara & Robert setzt ein historisches Gebäude futuristisch in Szene und komponiert eine interessante Architektur-Symphonie.



Die rhythmische Anordnung der unterschiedlichen Fensterschlitze erinnerte den Bauherrn an alte Musiklochplatten aus Metall.

Die Fassade der zwei winkelförmigen Bürokomplexe auf dem Gelände der ehemaligen Ulanenkaserne setzt etwa 17.000 m² Fläche auf sieben Geschossen verteilt in Szene und integriert das alte Saarhaus mit einer weiteren Etage aufgestockt perfekt in das neue Projekt.

Die Farbe der PREFA Verbundplatten für die Fassade wurde bewusst in geschliffenem Naturaluminium gewählt. Wegen der alten Musiklochplatten, die auch nicht beschichtet waren und wegen der lebendigen Anmutung des gebürsteten Naturaluminiums, das auf verschiedene Lichtverhältnisse immer anders reagiert.

Eine Fassade, die optisch an ein historisches Musikinstrument erinnert, stellte verarbeitungstechnisch höchste Ansprüche, denen nur PREFA genügte.

Fotocredit: PREFA/Croce

Presseinformationeninternational::

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Rudolf Körber

Leitung internationales Marketing

PREFA Aluminiumprodukte GmbH

Werkstraße 1, A-3182 Markt/Lilienfeld

T: +43 2762 502-836

E-mail: rudolf.koerber@prefa.com

Presseinformationen Österreich:

Dr. Gabriela Walsch

WalschPR

1030, Marokkanergasse 1/10

Mobile: ++43 664 420 14 72

E-mail: walschpr@walschpr.at

Presseinformationen Deutschland:

Ina Gießler

PREFA GmbH Alu-Dächer und – Fassaden

Aluminiumstrasse 2, D-98634 Wasungen

T: +49 36941-78548

E: ina.giessler@prefa.com